

Hausbiographie Margaretenstraße 12

bis 1874 Victoria 29c

Baugeschichte

Der Rentier Ferdinand Henow ließ hier 1863 durch Maurermeister J.G. Henow ein 4geschossiges Mietshaus auf einer dreieckigen Restfläche errichten, was zu besonderen Grundrissen führte.

Die 7achsigen Straßenfront erhielt einen Erkervorbau.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen.

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt, die Ruinen wurden bis spätestens 1954 abgeräumt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 1362](#) (1862 – 1960)

Eigentümer:

1875 Rentiere Henow

1880 Kaufmann / Rentier O. Henow

1930 Frau Cl. Henow

1940 Deutsches Gewerbehaus GmbH

Mieter:

Partculiere Scheffler um 1875

Rentiere Fr. R. Seyffert ca. 1875-1900

Rentiere Strübing ca. 1875-85

Geh. Oberfinanzrat Kühne um 1880

Kammergerichtsrat von Chapelré um 1885-90

Gärtner Perlick um 1890

RA Dr. M. Silberstein ca. 1895-05

Schriftsteller Dr. O. Ritter von Mautner Markhof um 1900

Kunsthändler Paul Cassirer um 1905 ??

Kfm. W. Rosener um 1905

Frau Hesse von Dühring um 1910

Erbprinz E Hohenlohe-Langenburg um 1910

Kfm. Knoch um ca. 1910

Postbote F. Leppin ca. 1910-15

Direktor Dr. E. Hillenbrandt ca. 1915-25

RA Dr. K. Kiesel ca. 1915-25

Legationsrat H. von Schoen um 1915

Geschäftsführer H. Schoßberger um 1915

Eisenhandlung Schoßberger GmbH um 1925

Patentanwalt Freese um 1930

Patentanwalt Herzfeld-Wuesthodd um 1930

Frau A. Lewy um 1930

Dr. jur. M. Offenberger 1930-35

Zentralverband Deutsche Aktiengesellschaften GmbH 1930

Lagerist Rutenberg ca. 1935-43

In- und Auslandskredite E. Werner ca. 1935-43

Schriftleiter P.F. Hüsken ca. 1940-43

Deutsche Landwirtschaftliche Gerätebeschaffung GmbH um 1943

Bildmaterial:



Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0152467](#)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.